



Mitteilung der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal

Das Modellprojekt Bauhütte Obbach wird fortgeführt



Alle zehn Allianzbürgermeister des Oberen Werntals stehen hinter den Zielen des Modellprojektes und haben seine Fortführung beschlossen

Die Fördermittelzweckbindung des Modellprojektes Bauhütte Obbach endet im Herbst 2020. Daher ist es höchste Zeit, sich um die Zukunft Gedanken zu machen. In einer jüngsten Zusammenkunft der zehn Bürgermeister der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal fand ein inhaltlicher Austausch über die Zukunft des Bauhüttenprojektes statt. Es gilt bayernweit als Vorzeigemodell für Innenentwicklung im Maßstab 1:1. Alle zehn Bürgermeister der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal waren sich bei einer Zusammenkunft Anfang Juni 2019 einig, die Kontinuität des Angebotes sicherzustellen. Es gibt bereits erste Ideen für eine mögliche Erweiterung. Details wird eine Konzeptstudie zur Bauhütte 2.0 erarbeiten.



Im Bild die zehn Bürgermeistermeister der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal vor dem Modellprojekt Bauhütte Obbach v.r.n.l. Oliver Brust (Geldersheim), Ludwig Nätscher (Poppenhausen), Willi Warmuth (Dittelbrunn), Ulrich Werner (Berggrheinfeld), Anton Gößmann (Wasserlosen), Bettina Bärmann (Niederwerrn), Arthur Arnold (Euerbach), Edeltraud Baumgartl (Werneck), Franz Kuhn (Oerlenbach) und Peter Pfister (Waigolshausen). Fotoquelle: Eva Braksiek, Interkommunale Allianz Oberes Werntal